

EnergieKontor

Umdenken lohnt sich

Halbjahres-Bericht 1/2001





Vorwort	1
Lagebericht	2 - 6
Hinweise zum Zwischenabschluss	2
Marktentwicklung	3
Kennziffern Konzern per 30.06.2001	3
Kursentwicklung 31.05.2000-30.06.2001	3
Geschäftsverlauf	4
Personalsituation	6
Aktienbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen	6
Konzern Bilanz	7
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	8
Ergebnisse je Aktie	9
Konzern Kapitalflussrechnung	9
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Erläuterungen zu wesentlichen Positionen	10
Unternehmenskalender	11

EnergieKontor AG
 Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen
 Tel. 0421/33 04-0, Fax 0421/33 04-444
 E-Mail: info@energiekontor.de
www.energiekontor.de
 Kontakt Investor Relations: Martin Bretag,
 Christian Bredemeier
 E-Mail: ir@energiekontor.de

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:
 Markus Jochum (Vorsitzender)
 Senator a. D. Jörg Kuhbier
 Dr. Hans-Joachim Huss
 Vorstand:
 Dr. Bodo Wilkens (Vorsitzender)
 Günter Lammers



Alle Windparkbilder in diesem Bericht zeigen den EnergieKontor-Windpark »Zarax I« in Griechenland

Vorwort



Dieser Bericht umfasst das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2001 der EnergieKontor AG (01.01. – 30.06.2001). Zwar konnte sich auch der Kursverlauf der EnergieKontor-Aktie dem allgemeinen Abwärtstrend an den deutschen Börsen nicht ganz entziehen, trotzdem konnte die prozentuale Entwicklung unserer Aktie im Zwölfmonatsvergleich die Indizes weiterhin übertreffen. Dieses grundsätzliche Vertrauen der Anleger bestärkt uns, den weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland und Europa - onshore wie offshore - voranzutreiben. Die ersten sechs Monate des Jahres 2001 standen demzufolge ganz im Zeichen der Entwicklungen unserer Offshore- und Auslandsaktivitäten, die wir u. a. mit der Indienststellung des Offshore-Forschungsschiffes »LaCour« und der Inbetriebnahme unseres griechischen Windparks »Zarax I« planmäßig umsetzen konnten. Dem weiteren Ausbau des Offshore-Geschäftes und der internationalen Aktivitäten diente auch unsere erfolgreich durchgeführte Barkapitalerhöhung im Juni 2001. Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnten wir die neuen Aktien am 11. Juni bei institutionellen Investoren im In- und Ausland zu 72 EUR platzieren, was einem Abschlag von nur ca. 1,8 % gegenüber dem Tagesschlusskurs von 73,30 EUR entspricht. Dieser Zusammenhang belegt auch das große Vertrauen, das institutionelle Anleger der EnergieKontor-Aktie entgegenbringen. Unsere Marktkapitalisierung betrug am Ende des Berichtszeitraumes rund EUR 265 Mio. (DM 518 Mio.).

Der letzte Börsentag des ersten Halbjahres 2001 stand für EnergieKontor ganz im Zeichen der Übernahme der EnergieKontor WSB GmbH & Co. Wind-Solar-Bau KG, die zum 02.07.2001 durch eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgte. Wir freuen uns, dass wir nun mit den genannten Maßnahmen sowohl finanziell als auch strategisch entsprechend gut aufgestellt sind, um in Zukunft noch erfolgreicher zu arbeiten. Für uns bedeutet dies auch die Erschließung neuer Auslandsmärkte, um an dem starken internationalen Wachstum der Windenergie maßgeblich teilzuhaben.

Wir werden unsere ordentliche Hauptversammlung am 23. August in Bremen dazu nutzen, unseren Aktionären ein umfassendes Bild unserer Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie einen vielversprechenden Ausblick in die Zukunft zu geben.



Dr. Bodo Wilkens
 Vorstandsvorsitzender

Lagebericht

Hinweise zum Zwischenabschluss

Dieser Halbjahres-Bericht enthält einen konsolidierten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum 01.01.2001 bis 30.06.2001, der nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des »International Accounting Standards Committee« (IASC) erstellt wurde. Diese IASC-Grundsätze wurden bereits auf die bisherigen Zwischenabschlüsse sowie die Jahresabschlüsse zum 31.12.1999 und 31.12.2000 der Energiekontor-Gruppe angewendet.

Die dort verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den Halbjahres-Abschluss zum 30.06.2001 unverändert beibehalten. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluss insbesondere die Hinweise des International Accounting Standards (IAS) 34 (»Zwischenberichterstattung«) beachtet.

Dieser Bericht berücksichtigt überdies erstmals und bereits jetzt die für Unternehmen am Neuen Markt ab dem dritten Quartal 2001 verbindlichen Grundsätze und Standards zur strukturierten Quartalsberichterstattung, um so die Transparenz und Vergleichbarkeit der Unternehmensdaten für Investoren und Analysten zu optimieren. Als Vergleichswerte des Vorjahres wurden in der Konzernbilanz zum 30.06.2001 die entsprechenden Daten aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2000 angegeben. In der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung sind neben den aktuellen Berichtswerten für das zweite Quartal 2001 und für das gesamte erste Halbjahr auch die entsprechenden Vorjahreswerte aufgeführt.

Im Zeitraum vom 30.06.2001 bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichts haben sich außer der Übernahme der Energiekontor WSB GmbH & Co. Wind-Solar-Bau KG keine Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Der Konzern macht von der Befreiungsvorschrift des § 292a HGB Gebrauch.

In den Konzern-Konsolidierungskreis sind neben der Energiekontor AG nachfolgend aufgeführte Unternehmen einbezogen:

- Energiekontor Portugal Maráo GmbH
- Energiekontor Griechenland Zarax GmbH
- Energiekontor UK GmbH
- Windpark Lövenich GmbH (*)
- Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH (*)
- Energiekontor Ökofonds GmbH (*)
- WPS Windkraft GmbH
- Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH
- Energiekontor EK GmbH
- Energiekontor Windkraft GmbH
- Energiekontor EK West GmbH
- Energiekontor Umwelt GmbH
- Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH
- Energiekontor VB GmbH
- Energiekontor WSB GmbH
- Energiekontor Portugal Energia Eolica Lda, Lissabon, Portugal (Anteilsbesitz 60,00 %)
- Hellenic Energiekontor SA, Chanea, Griechenland (Anteilsbesitz 51,00 %)
- Energiekontor UK Limited, Leeds, Großbritannien
- Energiekontor Iberia SL, Barcelona, Spanien
- Energiekontor EK GmbH & Co. Projektgesellschaft für ökologische Energieanwendung KG
- Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG (Anteilsbesitz 40,45 %, Konsolidierung at equity)

Wenn keine Angaben zu abweichendem Anteilsbesitz gemacht wurden, handelt es sich um 100-%-Beteiligungen.

(*) Diese Gesellschaften sind im Berichtszeitraum neu gegründet worden.

Marktentwicklung

Der Ausbau der Windenergie ging in Deutschland im zweiten Quartal des laufenden Jahres analog zum Vorquartal voran. In den ersten sechs Monaten konnte der Zubau somit um rund 50 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zulegen. Nach Angaben des Bundesverbandes WindEnergie e. V. (BWE) gingen bis zum 30. Juni 2001 bundesweit 673 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 821 Megawatt (MW) neu ans Netz.

Damit konnte die installierte Gesamtkapazität auf rund 6.900 MW erhöht werden. Das sind 13,5 % mehr als zum Ende des vergangenen Jahres. Bundesweit gibt es nun mehr als 10.000 Windturbinen. Bei der regionalen Verteilung belegt Niedersachsen weiterhin den Spitzenplatz vor Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. In Niedersachsen decken mehr als 2.700 Windkraftanlagen bereits rund acht Prozent des niedersächsischen Strombedarfs ab.

Der BWE rechnet für 2001 mit einer möglichen erstmaligen Überschreitung der 2.000 MW-Schwelle bei der neuen installierten Leistung. Das würde eine Gesamtleistung am Jahresende von über 8.000 MW bedeuten. Nach Verbandsangaben könnten mit dieser Wachstumsdynamik bis zum Jahr 2005 ca. 20 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

Das Wachstum der Windenergie beflügelt auch den Arbeitsmarkt: So sind nach Verbandsangaben bereits rund 30.000 Menschen in der Branche beschäftigt. Offizielle Studien gehen davon aus, dass durch den Bau von Offshore-Windparks in der Nord- und Ostsee insgesamt weitere rund 29.000 Arbeitsplätze geschaffen werden können. Das Wachstum der Windenergie setzt sich auch international fort. Nach einer Studie des dänischen Unternehmens BTM Consult wird sich die weltweit installierte Windkraft-Leistung von derzeit knapp 20.000 MW bis Ende 2005 auf rund 60.000 MW verdreifachen. Damit bieten sich Herstellern und Planungsgesellschaften enorme Exportpotenziale. Das gilt vor allem für Länder, die bereits Einspeiseregulungen in Kraft gesetzt haben - vergleichbar mit denen in Deutschland. Seit dem Ende des ersten Halbjahres gibt es ein solches Gesetz auch in Frankreich und damit für einen vielversprechenden Markt, auf dem bereits

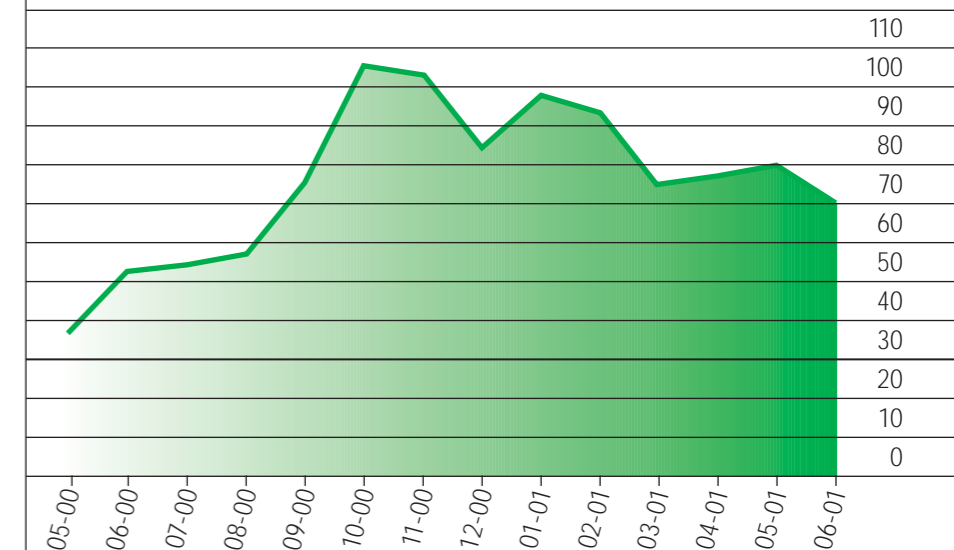
Kennziffern Konzern

per 30.06.2001 nach IAS

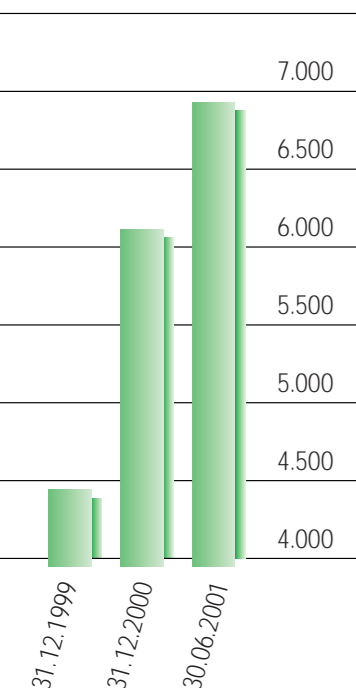
Umsatzerlöse in TEUR	22.515
Ergebnis vor Steuern in TEUR	3.660
EBIT in TEUR	3.162
Konzernergebnis zum 30.06.2001 in TEUR	2.321
Konzernüberschuss gem. DVFA/SG in TEUR	2.321
Ergebnis je Aktie (unverwässert) gem. DVFA/SG in EUR (30.06.00: EUR 0,80)	0,64
Eigenkapital in TEUR	53.926
Eigenkapitalquote in %	70,08
Anzahl Stückaktien (1 EUR)	3.770.000
Emissionspreis in EUR	32,00
Erstnotiz am Neuen Markt in EUR (Schlusskurs)	43,50
Schlusskurs am 29.06.2001 in EUR	70,30
Erster Handelstag am Neuen Markt in Frankfurt	25. Mai 2000

Kursentwicklung

31.05.2000 bis 30.06.2001, Kurse in EURO für WKN 531 350 (Schlusskurse)



Installierte Leistung in Deutschland in MW



in der Berichtsperiode Akquisitionsaktivitäten für zukünftige Projekte von Energiekontor in vollem Gange waren.

Weltweit waren Ende 2000 insgesamt rund 18.000 MW Windkraft-Leistung installiert, davon mehr als die Hälfte in Europa.

Marktführer Deutschland hat einen deutlichen Vorsprung vor dem Zweiten, den USA, die Ende 2000 ca. 2.500 MW Windkraft installiert hatten, Tendenz steigend. An dritter und vierter Stelle lagen am Ende des Jahres 2000 Spanien (2.500 MW) und Dänemark (2.300 MW).

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2001 wurden im **Inland** 14 Windkraftanlagen errichtet. Bei einem Windpark wurde mit dem Bau begonnen, während für sieben weitere Projekte die Baugenehmigungsverfahren aufgenommen wurden. Bei acht Windparks erfolgte der Planungsbeginn.

die Errichtung des Windparks mit 6,3 MW auf der Insel Kreta. Die Nutzungsverträge mit dem Grundeigentümer wurden abgeschlossen, ein Vorschlag zur Klärung des Netzanschlusses liegt vor, die weiteren vorbereitenden Arbeiten zur Projektfinanzierung und zu diversen vertraglichen Gestaltungen laufen ebenfalls planmäßig. Für ein weiteres griechisches Projekt wurden ebenfalls entsprechende Verträge geschlossen. Die Bewerbung für die Produktionsgenehmigung für insgesamt 15 weitere Standorte in Griechenland wurden im ersten Quartal 2001 eingereicht, Entscheidungen über die Vergabe der Genehmigungen lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

In Portugal wurden Nutzungsverträge und Förderanträge für das Projekt Maráo unterschrieben sowie die Ausschreibungen für die Subunternehmer durchgeführt. Bei diesem von Energiekontor geplanten Windpark konnte im Berichtszeitraum

gegründet sowie die Aufstellungskonzepte für die ersten drei Parks dieses insgesamt ca. 450 MW umfassenden Vorhabens erarbeitet. Für ein weiteres spanisches Projekt konnte der Nutzungsvertrag unterzeichnet und mit den Windmessungen begonnen werden. Darüber hinaus konnten im ersten Halbjahr für weitere Projekte Nutzungsverträge für über 40 MW abgeschlossen werden. In Großbritannien schloss die Energiekontor UK Ltd. die zweite Kooperationsvereinbarung mit einem britischen Projektentwickler über die Entwicklung eines Windparks im Nordosten Großbritanniens mit einer Leistung von 3 MW. Für ein weiteres britisches Projekt wurde eine Exklusivitätsvereinbarung unterzeichnet. Der Zukauf von Projekten mit 15 MW wurde im Berichtszeitraum vorbereitet. Für einen weiteren Windpark konnten die bestehenden NFFO-Verträge erfolgreich übertragen werden und der Planungsbeginn erfolgen.

von der britischen Crown Estate beschieden. Damit erhielt Energiekontor die Option, mit der Planung und Entwicklung dieser Fläche zu beginnen. Sie erlaubt die Installation von 30 Windkraftanlagen mit einer Leistung von bis zu 100 MW. Im Berichtszeitraum wurde der Windpark Lövenich mit einer Leistung von rund 12 MW und einem Investitionsvolumen von EUR 12,3 Mio. an einen Windparkbetreiber verkauft.

Die **Umsatzerlöse** des ersten Halbjahres 2001 beliefen sich auf TEUR 22.515. Darin enthalten sind Erlöse aus der Projektierung und Errichtung von Windparks sowie aus dem Vertrieb von Windpark-Fondsanteilen in Höhe von TEUR 22.254. Der Bereich Service trug zum Umsatzergebnis mit Erlösen in Höhe von TEUR 261 bei. **Das Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)** betrug TEUR 3.660. Da im Windpark-Projektgeschäft der Hauptanteil der Umsätze traditionell im vierten Quartal anfällt, ist eine lineare Hochrechnung



Im Bereich Akquisition (Zukauf von vorgeplanten Projekten und Eigenakquisition von Standorten) konnten in der Berichtsperiode Projekte mit einer Gesamtleistung von ca. 90 MW gesichert werden.

Im **Ausland** wurde der Energiekontor-Windpark »Zarax I« auf der griechischen Insel Euböa fertiggestellt und ans Netz gebracht. Die fünf Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 2,5 MW produzieren seitdem Strom für ca. 1.700 Haushalte der Region. Nach Erhalt der formalen Betriebsgenehmigung, die im dritten Quartal erteilt werden soll, wird dieser erste ausländische Windpark als KG-Modell nach deutschem Muster in den Vertrieb gehen. Dies ist aufgrund des bestehenden Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Deutschland und Griechenland lukrativ möglich. Für den Windpark Epanosifi erhielt die Energiekontor-Tochter Hellenic Energiekontor S.A. im Rahmen einer Ausschreibung den Zuschlag für

auch die naturschutzrechtliche Situation abschließend geklärt und damit festgestellt werden, dass die Nutzung der Windkraft in diesem Gebiet auch aus ökologischer Sicht möglich ist.

Für den Windpark Trandeiras wurde das Netzanschlussprojekt beauftragt und die Verträge mit den Zulieferfirmen unterschriftsreif verhandelt. Für ein weiteres portugiesisches Projekt wurden Kooperationsverhandlungen mit einem lokalen Energieversorger aufgenommen sowie eine geotechnische Studie in Auftrag gegeben. Für ein viertes Projekt in Portugal konnten im Berichtszeitraum die Nutzungs- bzw. Pachtverträge abgeschlossen werden.

Auch die Aktivitäten auf dem spanischen Markt liefen im ersten Halbjahr planmäßig. So wurde für die Projekte in der Region Albacete der von Energiekontors Partner WindSolar AG eingereichte strategische Plan genehmigt. Weiter wurden insgesamt 14 Betreibergesellschaften

Bei den **Offshore**-Aktivitäten wurde mit den Umweltverträglichkeitsstudien (UVS) für die Energiekontor-Windparks »Borkum Riffgrund West« und »Nordergründe« begonnen. Durch den Einsatz des Energiekontor-Forschungsschiffes »LaCour« können die auf den Antragskonferenzen für diese Standorte festgelegten Studien voraussichtlich bereits im Frühjahr 2002 vorgelegt werden. Im Berichtszeitraum wurde außerdem der Nutzungsvertrag für das Offshore-Projekt »Weiße Bank« unterzeichnet und die Antragstellung beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) vorbereitet. Weiter ist geplant, die »LaCour« an den Tagen, an denen sie nicht für Energiekontor-Projekte im Einsatz ist, zu verchartern. Entsprechendes Interesse ist da, ein Charterplan wurde in der Berichtsperiode erstellt.

Die Ausschreibungsbeteiligung der Energiekontor AG im Berichtszeitraum für eine Offshore-Fläche in der irischen See wurde am 5. April 2001 positiv

dieser Zahlen auf das Gesamtjahr nicht sinnvoll und würde ein falsches Bild ergeben.

Im Juni 2001 konnte die Energiekontor AG eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital sehr erfolgreich durchführen. Insgesamt wurden 270.000 neue Aktien bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert. Damit erhöhte sich das bestehende Grundkapital um ca. 7,7 % auf EUR 3.770.000. Nach Abschluss des Bookbuildings am 11. Juni konnte der Preis mit EUR 72 nahe am Schlusskurs des Tages (EUR 73,30) fixiert werden. Der Nettoerlös der Kapitalerhöhung von rund EUR 18,9 Mio. wird für den weiteren Ausbau des Auslands- und Offshoregeschäftes verwendet.

Als Nachstichtagsereignis am 2. Juli erfolgte die Übernahme der Energiekontor WSB GmbH & Co. Wind-Solar-Bau KG (WSB KG). Hierbei handelte es sich um eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage.

Die WSB KG ist eine Windpark-Planungsgesellschaft, mit der Energiekontor bereits seit Jahren auf vertraglicher Basis zusammenarbeitet. Die 100 %ige Übernahme erfolgte gegen Aktien der Energiekontor AG zum XETRA-Schlusskurs vom 29.06. (EUR 71). Der Kaufpreis der Gesellschaft, deren Projekte nun vollständig innerhalb der Energiekontor-Gruppe umgesetzt werden können, betrug rund EUR 9,1 Mio.

Personalsituation

Die Energiekontor AG beschäftigte an den Standorten Bremen, Bremerhaven und Krefeld sowie im Ausland in Griechenland, Großbritannien, Portugal und Spanien zum 30.06.2001 insgesamt 82 fest angestellte Voll- und Teilzeitmitarbeiter.



Dies entspricht einer Steigerung von 74 % gegenüber dem Stand des Vergleichszeitraumes im Jahre 2000 (47 Mitarbeiter zum 30.06.2000). Darüber hinaus bestanden zum Ende des ersten Halbjahres 2001 bereits Arbeitsverträge mit sechs Mitarbeitern, die nach dem 30.06.2001 ihre Tätigkeit bei der Energiekontor AG aufgenommen haben bzw. aufnehmen werden. In der Mitarbeiterzahl des Berichtszeitraumes sind zwei Auszubildende enthalten (zwei Auszubildende zum 30.06.2000). Außerdem beschäftigte die Energiekontor AG am 30.06.2001 insgesamt 21 Aushilfen und Praktikanten, um den Bedarf in Spitzenzeiten abzudecken sowie freie Mitarbeiter für die Exploration und Akquisition von Standorten (23 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Aktienbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Am Ende der Berichtsperiode hielten die Mitglieder des Vorstands, Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers, jeweils 1.257.775 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Dies entspricht insgesamt 66,73 % des Grundkapitals von EUR 3.770.000. Die Aktien sind jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr vom 01.01.2000 bis 31.12.2000 ausgestattet. Im Berichtszeitraum und bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgt. Das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Hans-Joachim Huss verfügte im Berichtszeitraum und bis zum Zeitpunkt der

Berichterstellung über 195 Aktien der Energiekontor AG. Das Vorstandsmitglied Dr. Bodo Wilkens stellte nach Ablauf der Berichtsperiode 63.948 Aktien und das Vorstandsmitglied Günter Lammers 63.949 Aktien im Rahmen einer Wertpapierleihe treuhänderisch befristet zur Verfügung. Diese Maßnahme hatte ausschließlich das Ziel, die Abwicklung der Transaktion zur Übernahme der WSB KG zu erleichtern. Aktien in gleicher Anzahl werden nach Eintragung der Kapitalerhöhung, die am 26. Juli 2001 erfolgte, an die Vorstandsmitglieder zurückgeführt. Damit erhöhte sich das Grundkapital der Energiekontor AG auf EUR 3.897.897, der Anteil der Vorstandsmitglieder verringerte sich auf insgesamt rund 64,54 %.

Konzern Bilanz nach IAS

AKTIVA	30.06.2001	31.12.2000
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	47.257	32.562
Wertpapiere des Umlaufvermögens	32	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.937	36.389
Latente Steuern	122	118
Rechnungsabgrenzungsposten und sonst. kurzfr. VG	6.569	5.327
Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt	73.916	74.427
Sachanlagevermögen	2.054	1.306
Immaterielle Vermögensgegenstände	113	46
Finanzanlagen	241	254
Geschäfts- oder Firmenwert	625	601
Aktiva gesamt	76.950	76.634
PASSIVA	30.06.2001	31.12.2000
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	8.364	8.591
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.977	23.139
Erhaltene Anzahlungen	1.611	1.407
Rückstellungen (kurzfristig)	2.589	4.066
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	108	147
Verbindlichkeiten/Rückstellungen aus Ertragsteuer	1.148	3.718
Latente Steuern	176	209
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.132	1.713
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	22.106	42.989
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	74	
Langfristige Darlehen und Verbindlichkeiten	723	723
Langfristige Darlehen gegen assoziierte Unternehmen	174	199
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	970	922
Minderheitenanteile	-52	24
Gezeichnetes Kapital	3.770	3.500
Kapital- und Gewinnrücklagen	42.487	23.851
Gewinnvortrag Vorjahr	5.347	
Bilanzgewinn/-verlust	2.321	5.347
Eigenkapital gesamt	53.926	32.698
Passiva gesamt	76.950	76.634

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS

	Quartalsbericht II/2001 01.04.2001- 30.06.2001 TEUR	Quartalsbericht II/2000 01.04.2000- 30.06.2000 TEUR	6-Monatsbericht 01.01.2001- 30.06.2001 TEUR	6-Monatsbericht 01.01.2000- 30.06.2000 TEUR
Umsatzerlöse	17.442	15.882	22.515	19.559
Sonstige betriebliche Erträge	71	256	383	292
Gesamtleistung	17.513	16.138	22.898	19.851
Materialaufwand	-11.781	-8.415	-15.952	-11.472
Personalaufwand	-1.583	-1.123	-2.472	-1.678
Abschreibungen auf Sachanlagen	-69	-14	-122	-23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-762	-624	-1.190	-999
Betriebsaufwand	-14.196	-10.174	-19.736	-14.172
Betriebsergebnis	3.316	5.964	3.162	5.679
Zinsen und ähnliche Erträge	385	147	677	239
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92	-33	-166	-93
Zinsergebnis	293	113	511	146
Erträge aus Beteiligungen assoz. Unternehmen	-	6	-	12
Aufwendungen aus Beteiligungen assoz. Unternehmen	-6	-9	-13	-18
Beteiligungsergebnis	-6	-3	-13	-6
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	3.603	6.074	3.660	5.819
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.412	-3.026	-1.440	-2.894
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	2.191	3.047	2.220	2.925
Minderheitenanteile	89	-	101	-
Konzern-Jahresüberschuss	2.280	3.047	2.321	2.925

Ergebnisse je Aktie nach IAS

	Quartalsbericht II/2001 01.04.2001- 30.06.2001	Quartalsbericht II/2000 01.04.2000- 30.06.2000	6-Monatsbericht 01.01.2001- 30.06.2001	6-Monatsbericht 01.01.2000- 30.06.2000
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ¹	EUR 0,63	EUR 0,84	EUR 0,64	EUR 0,80
Ergebnis je Aktie (verwässert) ²	EUR 0,62	EUR 0,83	EUR 0,63	EUR 0,80
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) ¹	3.646.250	3.646.250	3.646.250	3.646.250
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) ²	3.673.258	3.673.258	3.673.258	3.673.258

¹ Die Durchschnittsbildung erfolgte für alle Berichtsperioden im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit auf Grundlage des voraussichtlichen gewogenen Mittels der Aktienanzahl im Jahresdurchschnitt 2001 (Bestand 01.01.2001 von 3.500 TStck. zuzüglich Barkapitalerhöhung Mitte Juni 2001 von 270 TStck., ohne Aktien aus in der Berichtsperiode noch nicht durchgeführten Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage).

² Die Verwässerung resultiert aus einem Mitarbeiteroptionsplan. Zu Grunde gelegt wurde der durchschnittliche Börsenkurs der gesamten Berichtsperiode 01.01.2001 bis 30.06.2001.

Konzern Kapitalflussrechnung nach IAS

	6-Monatsbericht 01.01.2001- 30.06.2001 TEUR	6-Monatsbericht 01.01.2000- 30.06.2000 TEUR
Konzern-Jahresüberschuss	2.321	2.925
Abschreibungen	122	23
Veränderungen der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Steuern	-4.079	-2.668
Veränderung erhaltene Anzahlungen	205	-1.324
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	15.220	9.614
Veränderung sonstiger Aktiva	-1	-8
Veränderung der Verbindlichkeiten	-16.695	-5.906
Veränderung sonstiger Passiva	-116	-33
Mittelzu-/abfluss aus der Geschäftstätigkeit	-3.024	2.624
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-962	-538
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-962	-538
Kapitalerhöhung netto (nach Emissionskosten)	18.907	21.445
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	-227	-2.469
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	18.680	18.977
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel (<= 3 Monate)	14.695	21.062
Finanzmittel (<= 3 Monate) zum 01.01.	32.562	4.349
Liquide Mittel (<= 3 Monate) zum 30.06.	47.257	25.411

Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Gewinn- vortrag TEUR	Konzern- gewinn TEUR	Summe TEUR	Anzahl Aktien TStck.
Stand zum 01.01.2001	3.500	23.673	178		5.347	32.698	3.500
Umgliederung Gewinn aus 2000				5.347	-5.347	-	-
Kapitalerhöhung (Börsenemission)	270					270	270
Agio Börsengang		19.170				19.170	-
Emissionskosten (Netto-Belastung)		-534				-534	-
Konzernjahresüberschuss					2.321	2.321	-
Stand zum 30.06.2001	3.770	42.310	178	5.347	2.321	53.926	3.770

Erläuterungen zu wesentlichen Positionen

Kurzbilanz

Bei den liquiden Mitteln handelt es sich im Wesentlichen um das im Rahmen des letztjährigen Börsenganges sowie der im ersten Halbjahr 2001 durchgeführten Barkapitalerhöhung zugeflossene und für die anstehenden Investitionen bereitgehaltene Kapital.

Der Bestand der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände per 30.06.2001 (zusammen TEUR 26.505) hat sich gegenüber dem Stand zum 31.12.2000 (TEUR 41.715) infolge der zwischenzeitlichen Zahlungseingänge vermindert. Der Grund für den zum Ende des Berichtszeitraums gegenüber dem Vorjahresende niedrigeren Bestand ist darin zu sehen, dass branchenüblich der überwiegende Teil der Projekte im letzten Quartal eines jeden Jahres errichtet und vertrieben wird und deshalb der Forderungsbestand zum Jahresultimo in der Regel erheblich höher ist als zu den unterjährigen Stichtagen. Der Zugang beim Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahresende resultiert hauptsächlich aus der Anschaffung des Forschungsschiffs »LaCour« sowie von Büro- und Geschäftsausstattungen für die neuen Geschäftsräume in Bremen.

Der im Vergleich zum Jahresende 2000 zu verzeichnende Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten ist ebenfalls auf den bereits oben erwähnten branchenüblich höheren Fertigstellungsgrad von Windparks zum Jahresende zurückzuführen. Zum Ende des Berichtszeitraumes standen somit geringere Lieferantenrechnungen aus als zum Jahresende 2000.

Die Zusammensetzung und die Veränderung des Eigenkapitals ergeben sich im Einzelnen aus der oben dargestellten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22.515 erzielt, die sich aus Erlösen aus der Projektierung, Errichtung und dem Vertrieb von Windparkprojekten in Höhe von TEUR 22.254 sowie Erlösen aus Serviceleistungen in Höhe von TEUR 261 zusammensetzen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 383 beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 376.

Die im Vorjahresvergleich höhere Umsatzrendite per 30.06.2000 resultiert daraus, dass im Vorjahr überdurchschnittlich hohe Anteile an margenintensiveren Dienstleistungs- und Vertriebs Erlösen, bezogen auf die Gesamterlöse, im ersten Halbjahr anfielen.

Segmentberichterstattung

Eine sachliche Segmentierung ist nicht erforderlich, da die Aktivitäten der Energiekontor-Gruppe ausschließlich auf die Projektierung, die Errichtung und den Vertrieb von Windparkprojekten sowie ergänzende Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Betriebsführung von Windpark-Betreiber-gesellschaften ausgerichtet sind. Innerhalb dieses Geschäftsfeldes gliedern sich die Umsatzerlöse für den Zeitraum 01.01.2001 bis 30.06.2001 wie folgt:

	Projektierung, Errichtung, Vertrieb in TEUR	Service/TEUR	Gesamt/TEUR
Umsatzerlöse	22.254	261	22.515
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.035	127	3.162



Unternehmenskalender 2001

23. August 2001

Ordentliche Hauptversammlung in Bremen

30. November 2001

Neunmonats-Bericht 2001

15. November 2001

Analystenkonferenz in Frankfurt



EnergieKontor

Vielen Dank für Ihr Vertrauen